



AKTION JUGENDSCHUTZ



2021

JAHRESBERICHT

Impressum

Herausgeber

Aktion Jugendschutz
Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg
Jahnstraße 12, 70597 Stuttgart-Degerloch
Tel. (07 11) 2 37 37-0
Fax (07 11) 2 37 37-30
info@ajs-bw.de, www.ajs-bw.de

Redaktion

Elke Sauerteig

Alle Rechte sind vorbehalten,
Vervielfältigungen sind nur mit Genehmigung
der Aktion Jugendschutz gestattet.

Konto

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE75 6012 0500 0008 7018 00
BIC: BFSWDE33STG

Gestaltung

Kreativ plus – Gesellschaft für
Werbung und Kommunikation mbH
www.kreativplus.com

Druck

ce-print Offsetdruck GmbH, Metzingen
Auflage: 400

Gefördert durch Mittel aus dem baden-württembergischen Staatshaushalt,
den der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.
Die Mittel sind dem Ertrag der Staatlichen Wetten und Lotterien entnommen.

© ajs 2022



INHALT

Vorwort der Vorsitzenden	4
Organe und Gremien der ajs	5
■ Mitgliederversammlung	5
■ Präsidium	5
■ Das Präsidium im Jahr 2021	5
Mitgliedsverbände der ajs	5
Geschäftsstelle	6
Fördergesellschaft	6
Fachtagungen, Seminare und Projekte	7
Tagungen und Seminare digital	7
Tagungen und Seminare analog	11
Projekte und Kooperationen der Aktion Jugendschutz	11
Jahrestagung: Alles Lüge?	
Vom Umgang mit Verschwörungsmythen in der pädagogischen Arbeit	13
Fachreferat Jugendmedienschutz und Medienpädagogik	14
Fachreferat Suchtprävention und Gesundheitsförderung	19
Fachreferat Sexualpädagogik, Prävention von sexualisierter Gewalt	21
Fachreferat Gewaltprävention	24
Fachreferat Migrationspädagogik	26
Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit	27
Gremien, Ausschüsse und Arbeitskreise	29

Vorwort der Vorsitzenden



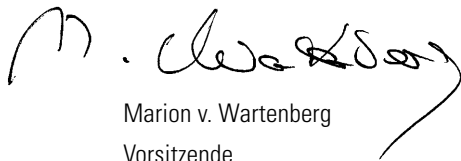
Mit den aktuellen Erfordernissen angesichts der anhaltenden Pandemie umzugehen, gehörte auch im Jahr 2021 zum Alltag der Aktion Jugendschutz. Dabei wurde offenkundig, dass im Vorjahr die Möglichkeiten des digitalen Arbeitens deutlich weiterentwickelt worden waren. Inzwischen war es selbstverständlich – sowohl für das Team der ajs als auch für unsere Zielgruppen –, dass Fortbildungen und Tagungen digital durchgeführt werden. Die Potenziale des digitalen Lernens und Austausches wurden als bereichernd erlebt – auch wenn manche Möglichkeiten der analogen Begegnung fehlten. Die Zahl der Teilnehmenden an unseren Angeboten, die im ersten Jahr der Pandemie deutlich gesunken war, ist im Jahr 2021 sogar über den Stand der Vorjahre gestiegen.

Die Gründe dafür liegen in der leichteren Zugänglichkeit durch digitale Angebote. Viele Fachkräfte, die unsere Angebote sonst weniger nutzen können – z.B. aufgrund langer Anreisen – konnten an digitalen Angeboten teilnehmen. Halbtägige digitale Formate konnten besser in den Arbeitsalltag integriert werden und für die ajs war es eher möglich, kurzfristig zu aktuellen Themen Angebote zu machen, so z.B. zu Squid Game. In den Angeboten für Eltern im Rahmen von zwei Kooperationsprojekten hat sich gezeigt, dass sie die digitalen Angebote sehr schätzen, da diese wesentlich leichter in den Familienalltag zu integrieren sind.

4

Neben bewährten Inhalten aus der Arbeit der Referate standen im Jahr 2021 die Bedarfe und Lebenssituationen der Heranwachsenden wie auch der Familien im nun zweiten Jahr der Pandemie im Fokus. Es war uns wichtig, Fachkräfte und pädagogische Bezugspersonen dementsprechend mit Fortbildungen, Beratung und Publikationen zu unterstützen.

Wir bedanken uns bei allen, die uns auch in diesem herausfordernden Jahr ihr Vertrauen entgegengebracht und so zum Erfolg unserer Arbeit beigetragen haben. Wir freuen uns über die zahlreichen und konstruktiven Arbeitskontakte und Kooperationen mit unseren Mitgliedsverbänden und mit verschiedenen Partnern im Land sowie in den Stadt- und Landkreisen. Ein besonderer Dank gilt den Ministerien des Landes für die intensive fachliche Kooperation und der Landesregierung Baden-Württemberg für die ideelle und finanzielle Unterstützung.



Marion v. Wartenberg
Vorsitzende

Organe und Gremien der ajs

Mitgliederversammlung

Im November 2021 fand die jährliche Mitgliederversammlung der Aktion Jugendschutz in Stuttgart statt. Die Delegierten der 19 Mitgliedsverbände nahmen den Rechenschaftsbericht des Präsidiums sowie die Arbeitsberichte aus der Geschäftsstelle entgegen.

Die Vorsitzende der Aktion Jugendschutz, Marion v. Wartenberg, skizzierte die Arbeit des Präsidiums und der verschiedenen Fachreferate und dankte für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden. Die Geschäftsführerin, die Fachreferentinnen und Fachreferenten der ajs gaben einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten im Jahr 2021 und präsentierten die Jahresplanung für das Jahr 2022.

Präsidium

Das Präsidium der Aktion Jugendschutz hat sich im Jahr 2021 mit den konzeptionellen, organisatorischen und finanziellen Grundlagen der Arbeit der Aktion Jugendschutz befasst. Die aktuellen Herausforderungen für die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Schule, insbesondere aufgrund der andauernden Pandemie, waren ein inhaltlicher Schwerpunkt der Sitzungen.

Das Präsidium im Jahr 2021

- *Marion v. Wartenberg*
Vorsitzende
- *Angela Blonski*
Stellvertretende Vorsitzende
- *Wolfgang Borkenstein*
Stellvertretender Vorsitzender
- *Marion Steck*
Beisitzerin
- *Petra Weiser*
Beisitzerin

Mitgliedsverbände der ajs

- Arbeiterwohlfahrt Baden-Württemberg
- Beamtenbund Baden-Württemberg
- Deutscher Kinderschutzbund,
Landesverband Baden-Württemberg
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband,
Landesverband Baden-Württemberg
- Deutsches Rotes Kreuz,
Landesverband Baden-Württemberg
- Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Erzdiözese Freiburg
- Evangelische Landeskirche in Baden
- Evangelische Landeskirche in Württemberg
- Gemeindegtag Baden-Württemberg
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft,
Landesverband Baden-Württemberg
- Kommunalverband für Jugend
und Soziales Baden-Württemberg
- Landeselternbeirat Baden-Württemberg
- Landesjugendring Baden-Württemberg
- Landessportverband Baden-Württemberg
- Landkreistag Baden-Württemberg
- Schullandheimverband Baden-Württemberg
- Städtetag Baden-Württemberg
- VPK-Landesverband privater Träger
der freien Kinder-, Jugend- und Sozialhilfe
Baden-Württemberg

Geschäftsstelle

■ Geschäftsführung

Elke Sauerteig

Ursula Kluge

Stellvertretende Geschäftsführerin

■ Fachreferate

Henrik Blaich

*Jugendmedienschutz, Medienpädagogik, Gewaltprävention,
Projekt Medienscouts in der Kinder- und Jugendhilfe*

Ute Ehrle

(bis 31.07.2021)

*Suchtprävention,
Gesundheitsförderung*

Silke Grasmann

Sexualpädagogik, Prävention von sexualisierter Gewalt

Ursula Kluge

*Jugendmedienschutz, Medienpädagogik, Koordinatorin
ajs LandesNetzWerk für medienpädagogische Angebote,
medienpädagogische Fortbildung für die SPFH, Sachverständige
für den Jugendschutz bei der FSK und USK*

Lothar Wegner

Gewaltprävention, Migrationspädagogik

Petra Wolf

Jugendmedienschutz, Medienpädagogik

■ Verwaltung

Sarah Brandstetter

Sekretariat Geschäftsführung

Susann Breinbauer

Sekretariat Fachreferate

Sandra Mollenhauer

Sekretariat Fachreferate

Fördergesellschaft

In der „Gesellschaft zur Förderung der Aktion Jugendschutz“ engagieren sich aktuell etwa 40 Personen und Verbände, die aufgrund der Satzung nicht als Mitglieder in die ajs aufgenommen werden können.

Die alljährliche Mitgliederversammlung der Fördergesellschaft fand im September 2021 statt.

Vorstand der Fördergesellschaft

Rolf Schaible (1. Vorsitzender),

Andreas Kenner und Elke Sauerteig

FACHTAGUNGEN, SEMINARE UND PROJEKTE



Mit ihren Veranstaltungen zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten will die Aktion Jugendschutz die Auseinandersetzung mit jugendschutzrelevanten Themen fördern. Durch Fachtagungen, Seminare, Inhouse-Angebote oder durch Praxistraining soll die Diskussion zu aktuellen pädagogischen und jugendpolitischen Themen angeregt, den Teilnehmenden Sachkompetenz vermittelt und ihre fachliche und methodische Kompetenz gestärkt werden.

2021 ■ Tagungen und Seminare digital

- 19. Januar 2021 ■ **Pädagogisches Handeln zwischen Mediennutzung und Gaming Disorder**
Online-Tagung
91 Personen
- 21. Januar 2021 ■ **Jugendschutz Basics: Suchtprävention**
Online
95 Personen
- 4. Februar 2021 ■ **Die Angebote der Antidiskriminierungsstellen**
Online-Seminar
38 Personen
- 9. Februar 2021 ■ **MeKoH Medienpädagogische:r Mentor:in (HzE)**
Online-Seminar
26 Personen
- 11. Februar 2021 ■ **Mädchen Muslimisch Mehr**
Online-Fachtag
44 Personen
- 18. Februar 2021 ■ **Jugendschutz Basics: Sexualpädagogik und Prävention sexualisierter Gewalt**
Online
61 Personen
- 25. Februar 2021 ■ **Datenschutz geht alle an!**
Online Fachtagung
Datenschutz in der Familie, Kooperation mit der LFK
167 Personen
- 25. Februar 2021 ■ **Workshop 1 Mädchen Muslimisch Mehr**
Online-Seminar
21 Personen
- 4. März 2021 ■ **Workshop 2 Mädchen Muslimisch Mehr**
Online-Seminar
26 Personen

2021

4. März 2021 **LandesNetzWerk für medienpädagogische Angebote**
Online-Seminar **Datenschutz in der Familie**
22 Personen
12. März 2021 **My heart will „app“ on – Jugendliche**
Online-Fachtag **Lebens-(Liebes-)Welten**
48 Personen
18. März 2021 **Jugendschutz Basics Gewaltprävention:**
Online Konflikte und Gewalt konstruktiv angehen
49 Personen
29. März 2021 **Sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen:**
Online-Seminar **eine Einführung**
20 Personen
30. März 2021 **Kindermedienland: SPFH 1. Update zentral**
Online-Seminar **„Familien im Lockdown“**
18 Personen
31. März 2021 **Kindermedienland: SPFH 2. Update zentral**
Online-Seminar **„Familien im Lockdown“**
21 Personen
15. April 2021 **Prävention und Intervention bei drohender**
Online-Tagung **Zwangsverheiratung**
Projekt mit besonderer Förderung durch das Sozialministerium
86 Personen
15. April 2021 **Jugendschutz Basics: Jugendmedienschutz,**
Online **Medienpädagogik und medienpädagogisches Handeln**
53 Personen
20. bis 21. April 2021 **Kindermedienland: SPFH medienpädagogisches**
Online-Seminar **Basisseminar**
20 Personen
20. April 2021 **Schwer in Ordnung: Übergewichtige Kinder**
Online-Fachtag 60 Personen
23. April 2021 **Prävention von Zwangsverheiratung**
Online-Seminar Regional in Kooperation mit der Stadt Mannheim
41 Personen

2021

- 06. Mai 2021
Online-Seminar

■ **Präventive Erziehungshaltungen im Kontext sexualisierter Gewalt: was Kinder stark und handlungsfähig macht**
20 Personen
- 10. Mai 2021
Online-Seminar

■ **Konflikte lösen – Gewalt vermeiden**
22 Personen
- 12. Mai 2021
Online-Fachtag

■ **Umgang mit von FAS(D) betroffenen Kindern und Jugendlichen**
61 Personen
- 20. Mai 2021
Online

■ **Jugendschutz Basics Gesundheitsförderung**
23 Personen
- 08. Juni 2021
Online-Tagung

■ **Systemsprenger:innen? Systemherausforderer!**
Kooperation mit dem KVJS
143 Personen
- 11. Juni 2021
Online-Seminar

■ **Umgang mit sexualisierten Übergriffen von und bei Jugendlichen**
18 Personen
- 17. Juni 2021
Online

■ **Jugendschutz Basics: Migrationspädagogik**
16 Personen
- 23. Juni 2021
Online-Fachtag

■ **LSBTTIQ***
Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung als Thema in der (teil-)stationären Heimerziehung, Kooperation mit dem KVJS
50 Personen
- 25. Juni 2021
Online-Seminar

■ **LNW Jahrestreffen 2021**
16 Personen
- 30. Juni 2021
Online-Seminar

■ **Kindermedienland: SPFH Update Cybermobbing**
12 Personen
- 1. Juli 2021
Online-Seminar, kollegialer Austausch

■ **Prävention und Intervention bei drohender Zwangsverheiratung**
Projekt mit besonderer Förderung durch das Sozialministerium
14 Personen
- 7. Juli 2021
Online-Seminar

■ **Das neue Jugendschutzgesetz**
167 Personen

2021

14. Juli 2021 ■ **Jahrestagung – Alles Lüge? Vom Umgang mit Verschwörungsmmythen in der pädagogischen Arbeit**
Online-Tagung
77 Personen
21. bis 22. Juli 2021 ■ **MeKoH Medienpädagogische:r Mentor:in (HzE) Abschlussveranstaltung**
Online-Seminar
26 Personen
23. Juli 2021 ■ **Umgang mit sexualisierten Übergriffen in der Kita**
Online-Seminar
14 Personen
19. Oktober 2021 ■ **MeKoH Medienpädagogische:r Mentor:in (HzE), Tag 2**
Online-Seminar
20 Personen
21. Oktober 2021 ■ **Jugendschutz Basics: Gewaltprävention Konflikte und Gewalt konstruktiv angehen**
Online
40 Personen
16. November 2021 ■ **MeKoH Medienpädagogische:r Mentor:in (HzE), Tag 3**
Online-Seminar
20 Personen
18. November 2021 ■ **Jugendschutz Basics: Sexualpädagogik und Prävention sexualisierter Gewalt**
Online-Seminar
49 Personen
3. Dezember 2021 ■ **Sexualpädagogische Konzeption oder Schutzkonzept?!**
und 17. Februar 2022
Online-Seminar
Konzeptionelle und praktische Impulse für die erzieherische Kinder- und Jugendhilfe, Kooperation mit dem KVJS-Landesjugendamt
20 Personen
14. Dezember 2021 ■ **MeKoH Medienpädagogische:r Mentor:in (HzE), Tag 4**
Online-Seminar
20 Personen
30. November 2021 ■ **Jugendschutz Basics: Jugendmedienschutz, Medienpädagogik – Sondertermin zu „Squid Game“**
und 16. Dezember 2021
Online
250 Personen

2021 ■ Tagungen und Seminare analog

- | | |
|---|---|
| <p>21. September 2021
<i>Stuttgart</i></p> | <p>■ MeKoH Medienpädagogische:r Mentor:in (HzE), MeKoH Tag 1
<i>20 Personen</i></p> |
| <p>30. September 2021
<i>Stuttgart</i></p> | <p>■ Hinsehen, handeln, schützen. Prävention sexualisierter Gewalt bei Menschen mit Förderbedarf
<i>19 Personen</i></p> |
| <p>7. bis 8. Oktober 2021
<i>Stuttgart</i></p> | <p>■ Prävention und Intervention bei drohender Zwangsverheiratung: Vertiefungsseminar interkulturelle Kompetenz
<i>20 Personen</i></p> |
| <p>20. bis 21. Oktober 2021
<i>Pforzheim</i></p> | <p>■ SPFH Medienpädagogisches Basisseminar
<i>16 Personen</i></p> |
| <p>25. bis 26. Oktober 2021
<i>Landessportschule Ruit</i></p> | <p>■ Rangeln und Raufen – Faires Kämpfen in Jugendhilfe, Schule und Sportverein
Kooperationsveranstaltung von ajs, KVJS und LSV
<i>27 Personen</i></p> |
| <p>15. bis 16. November 2021
<i>Pforzheim</i></p> | <p>■ Dranbleiben! Deeskalation und Eskalation in Jugendhilfe und Schule
<i>16 Personen</i></p> |

32 Veranstaltungen/Fachbeiträge zu verschiedenen Themen der ajs; ca. 660 TN, digital oder vor Ort in den Landkreisen.

Projekte und Kooperationen der Aktion Jugendschutz

■ Kindermedienland

Medienpädagogische Fortbildung für die Fachkräfte der Sozialpädagogischen Familienhilfe und Familien in schwierigen Lebenssituationen. Mit besonderer Förderung durch das Staatsministerium Baden-Württemberg im Rahmen der Initiative Kindermedienland.



■ **Prävention und Intervention bei drohender Zwangsverheiratung. Qualifizierung von Multiplikator:innen für die Aufgabe der „Ansprechpersonen“ in den Landkreisen von Baden-Württemberg**

Ein Angebot mit besonderer Unterstützung durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württembergs. In Zusammenarbeit mit TERRE DES FEMMES e.V. und der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V.

■ **MeKoH – Medienpädagogische Konzeptionsentwicklung in den Hilfen zur Erziehung**

Fortbildung in Kooperation mit dem KVJS – Landesjugendamt zur Qualifizierung der Fachkräften in den Hilfen zur Erziehung

■ **Datenschutz geht alle an! Datenschutz in der Familie**

Ein Angebot in Kooperation mit der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) – Fachtag im Februar 2021 und regionale digitale Angebote für Eltern/Familien

■ **Medienrechte für Kinder Ein Bildungsprojekt für Grundschulen**

Kooperationsprojekt des SWR mit weiteren Partnern im Rahmen der Initiative Kindermedienland.

■ **Medienpädagogischen Konzeptionsentwicklung in der Kita**

In Kooperation mit dem Zentrum Silberburg, Stuttgart wurde eine Fortbildung (2-tägig) für Leitungskräfte entwickelt und durchgeführt.

■ **Kooperation mit der Kreissparkasse-Kraichgau Stiftung**

Medienkompetenz stärken: Informationsveranstaltungen für Schulen und Eltern, durchgeführt von den Fachkräften des ajs LandesNetzWerks für medienpädagogische Angebote

■ **Eltern-Medien-Tage 2021**

Siebenteilige digitale Veranstaltungsreihe für Eltern und Fachkräfte in Kooperation mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)

■ **Kooperation mit der AGJ Referat Prävention**

Im Rahmen von „Konfliktkultur“ in den Fortbildungen zu Systemischer Mobbingprävention und -intervention in Schule und Jugendhilfe.

MeKoH



Konflikt-KULTUR
Demokratie | Bildung | Prävention

Alles Lüge? Vom Umgang mit Verschwörungsmychen in der pädagogischen Arbeit

Verschwörungsmychen bieten eine Antwort auf Ohnmachtsgefühle. Sie enthalten häufig rassistische, antifeministische oder antisemitische Elemente. Die Suche nach Schuldigen, nach Sündenböcken ist nicht neu. Zu fragen ist, inwieweit hier eine neue Qualität von Demokratieablehnung und Gewaltbereitschaft entsteht, die sowohl für Jugendliche als auch für die Gesellschaft gefährlich werden könnte.

Pädagogische Fachkräfte in Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit und Schule sind gefordert, sich auszukennen und sich positionieren zu können. Es geht um Schutz vor manipulierenden und demokratiefeindlichen Mythen. Und insbesondere darum, alle Heranwachsenden in ihrer demokratischen Entwicklung zu fördern, sie zu kritischem Denken und zu aktivem Mitgestalten zu befähigen. Last not least sind Möglichkeiten zu entwickeln, wie mit jungen Menschen, die sich mit Verschwörungsmychen anzufreunden beginnen, angemessen umzugehen ist.

Wie dies gelingen kann wurde von den Referent:innen der Tagung dargelegt und in den Foren anhand verschiedener pädagogischer Handlungsfelder anschaulich vertieft. Deutlich wurde, wie wichtig es ist, in allen Räumen des Aufwachsens die Möglichkeiten demokratischer Bildung junger Menschen stärker zu fokussieren und weiter zu entwickeln. Das ist

herausfordernd, bedarf der Reflexion, der Fantasie und der entsprechenden Ressourcen. Es beginnt in der Kita und setzt sich fort in allen Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Schule und gilt selbstverständlich auch für den digitalen Raum. ■

The poster features a central image of a person in a dark hoodie with their face obscured by a black mask. The background is dark with scattered, colorful question marks and exclamation points. At the bottom, there are three icons: an '@' symbol, a gear, and a magnifying glass, each with a label below it: 'Einführung', 'Programm', and 'Informationen'. To the right of these icons is the logo for 'ajs AKTION JUGENDSCHUTZ Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg'. The main title 'ALLES LÜGE?' is written in large, bold, white letters on a red banner. Below it, the subtitle 'Vom Umgang mit Verschwörungsmychen in der pädagogischen Arbeit' is written in white on a red banner. At the bottom, the text 'Digitale ajs-Jahrestagung · 14. Juli 2021' is written in white on a black banner. A small vertical text 'Philip Leining, Ummahn' is visible on the right side of the poster.

FACHREFERAT JUGENDMEDIENSCHUTZ UND MEDIENPÄDAGOGIK



Die ajs im Kindermedienland Baden-Württemberg



Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg

Mit der Initiative setzt sich die Landesregierung unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann erfolgreich dafür ein, die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Land zu stärken. Mit dem Kindermedienland Baden-Württemberg werden zahlreiche Projekte, Aktivitäten und Akteure im Land gebündelt, vernetzt und durch feste Unterstützungsangebote ergänzt. So wird eine breite öffentliche Aufmerksamkeit für die Themen Medienbildung und -erziehung geschaffen. Träger und Medienpartner der Initiative sind die Landesanstalt für Kommunikation (LFK), der Südwestrundfunk (SWR), das Landesmedienzentrum (LMZ), die MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, die Aktion Jugendschutz (ajs) und der Verband Südwestdeutscher Zeitungsverleger (VSZV).

14

Die ajs ist mit ihren vielfältigen Angeboten im Fachreferat Jugendmedienschutz und Medienpädagogik Teil der Initiative. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei im Bereich der ambulanten und (teil)stationären erzieherischen Hilfen. Wir unterstützen Einrichtungen und Fachkräfte, Medienpädagogik nachhaltig in den

Strukturen und Organisationsformen zu verankern und als festen Bestandteil des eigenen Arbeitsauftrags anzusehen. Projekte wie MeKoH und das, durch die Initiative besonders geförderte, Angebot für die Fachkräfte der sozialpädagogischen Familienhilfe zeigen, wie dies gelingen kann.

Reform des Jugendschutzgesetzes

Digitales Angebot zur Reform des Jugendschutzgesetzes

Mit der Reform des Jugendschutzgesetzes sind zum 1. Mai 2021 neue Regelungen für den Kinder- und Jugendmedienschutz in Kraft getreten. Das Gesetz zielt auf drei Bereiche: Schutz, Orientierung und Durchsetzung. Im Wesentlichen geht es dabei um den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Risiken, denen sie durch das Internet begegnen. Die Aktion Jugendschutz hat das neue Jugendschutzgesetz zum Anlass

genommen, in einem Onlineseminar interessierte Fachkräfte aus der Praxis über die wesentlichen Neuerungen zu informieren. Referentin Britta Schülke, Volljuristin und Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW, stand den knapp 170 TN mit ihrer Expertise zur Verfügung. Deutlich wurde, dass die Umsetzung der Neuerungen noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Ajs LandesNetzWerk für medienpädagogische Angebote

Die Referent:innen des LandesNetzWerk (LNW) bieten in den Landkreisen Veranstaltungen für Eltern, Familien und Fachkräfte an. Sie haben in 2021 zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt und arbeiten an den verschiedenen Projekten der ajs mit, z.B. beim Angebot für die Fachkräfte der SPFH, dem Projekt MeKoH oder in Elternveranstaltungen. Viele Angebote wurden digital durchgeführt, wie die von der ajs organisierten Elternabende zu Medienrechten

von Kindern oder zum Datenschutz in der Familie. In zwei vertiefenden halbtägigen Fortbildungstreffen haben sich Referent:innen des LNW für die Durchführung dieser beiden Themenabende qualifiziert. Passend zu den aktuellen Erfordernissen hat das LandesNetzWerk insgesamt zu den Möglichkeiten des digitalen Workshopdesigns gearbeitet und etliche Methoden ausprobiert.

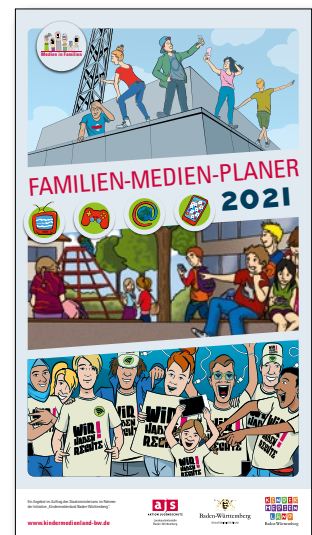
Angebot für die Fachkräfte der Sozialpädagogischen Familienhilfe

Im Jahr 2021 gab es eine hohe Nachfrage nach Inhouse-Seminaren, in denen zu grundlegenden Themen wie Bewegtbild, (mobile) Internetnutzung und digitale Spiele im Hinblick auf die Medienerziehung in Familien gearbeitet wurde. In Update-Veranstaltungen wurden die Themen „medienpädagogische Elternarbeit in Zeiten von Corona“, „mobile Medien“ und „Cybermobbing“ behandelt. Insgesamt wurden 184 Fachkräfte qualifiziert. Bis Jahresmitte wurden die Fortbildungen digital durchgeführt, im Herbst dann z.T. wieder analog.

Die Pandemie und ihre Auswirkungen auf Familien spielten eine wichtige Rolle in den Angeboten für die Fachkräfte der SPFH. Sie berichteten u.a. von veränderten Freizeitaktivitäten und unkontrollierten Mediennutzungszeiten in den Familien. Durch die Pandemie wurden die Bewältigungsstrategien – nicht nur bei Heranwachsenden – zurückgeworfen auf „kurzfristige Entlastung“, oft mit Medien.

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden auch in diesem Jahr keine medienpädagogischen Workshops für Fachkräfte und Familien statt. Viele Träger planen die Durchführung erst für 2022. Umso wichtiger war und bleibt der eigens entwickelte Familien-Medien-Planer, mit dem die Fachkräfte fortlaufend medienpädagogisch in den Familien arbeiten können. Monatlich wird hier ein Thema der Medienerziehung behandelt wird. Die Fachkräfte bekommen über einen Newsletter dazu weiterführende Informationen, Material und Links.

Alle Veranstaltungen wie auch der Familien-Medien-Planer werden durch die Initiative Kindermedienland des Staatsministeriums gefördert und sind für die teilnehmenden Fachkräfte und Familien kostenfrei.



Medienpädagogische Konzeptionsentwicklung

Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe brauchen eine medienpädagogische Konzeption, die Medienbildung in einen geregelten institutionellen Kontext stellt und Anforderungen, Ressourcen sowie Zuständigkeiten klar benennt. Die ajs arbeitet dazu im Feld der Kindertageseinrichtungen und in den Hilfen zur Erziehung.

Medienpädagogische Konzeptionsentwicklung für Kindertageseinrichtungen

Fortbildung in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Silberburg in Stuttgart

Der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten greift die Notwendigkeit der frühen Medienbildung auf. Gemeinsam mit dem Silberburg-Kompetenzzentrum für frühkindlicher Pädagogik und Ausbildungsort für pädagogische Fachkräfte entwickelte die ajs eine zweitägige Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte im Kita-Bereich aus der Region Stuttgart, die im November 2021 stattfand. Sie wurden qualifiziert, um ein medienpädagogisches Konzept in ihrer

Einrichtung auszuarbeiten und umzusetzen. Die Themen waren: äußere Rahmenbedingungen, Haltung im Team, Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung, medienpädagogische Elternarbeit und konzeptionelle Verankerung.

Ab 2022 wird die Aktion Jugendschutz die Weiterbildung im Rahmen des Projekts MeKKi in die Fläche bringen und in Landkreisen außerhalb der Region Stuttgart anbieten.

16

MeKoH

MeKoH – Medienpädagogische Konzeptionsentwicklung für die Hilfen zur Erziehung

Fortbildung in Kooperation mit dem KVJS – Landesjugendamt

Aufgrund der Pandemie-Lage wurde die mehrteilige MeKoH-Fortbildung von Februar bis Juli durchweg digital durchgeführt. Ein kleiner Wermutstropfen für ein ansonsten gelungenes Angebot, so die Aussage der 26 teilnehmenden Fachkräfte aus 13 Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung in Baden-Württemberg.

Sehr spannend zu sehen war, wie unterschiedlich die einzelnen Einrichtungen in Bezug auf das Thema aufgestellt sind. Teilweise existieren in den Einrichtungen bereits medienpädagogische Konzeptionen, die allerdings aktualisiert und erweitert werden müssen. Teilweise sind in den Einrichtungen zunächst grundlegende Fragen zur pädagogischen Haltung, zur rechtlichen Absicherung und technischen Umsetzung zu klären. Einige der Fachkräfte-Tandems konnten bereits während der laufenden Fortbildung

erste Aufgaben in der Einrichtung angehen, z.B. die Durchführung einer Befragung und Bedarfserhebung bei Mitarbeiter:innen und Jugendlichen. Andere wiederum standen zunächst vor der Herausforderung, den Prozess einer medienpädagogischen Konzeptionsentwicklung in der Einrichtung zu strukturieren und dazu die Unterstützung durch Einrichtungs- oder Bereichsleitungen zu bekommen. Damit einher geht die Aufgabe, die eigene Rolle als Multiplikator:in für das Thema zu finden und anzunehmen.

Planmäßig startete im September die zweite Runde der Fortbildung analog mit insgesamt 20 Fachkräften, die im Januar 2022 zum Abschluss gebracht wird.

„Lande in einer neuen Welt“

Pädagogisches Handeln zwischen Mediennutzung und Gaming Disorder

Die digitale Fachtagung im Januar 2021 bot die Möglichkeit, sich mit Fragestellungen zum pädagogischen Umgang mit der Prävention abhängigen Spielverhaltens auseinander zu setzen. Die Tagung wurde in Zusammenarbeit mit dem Referat Suchtprävention und Gesundheitsförderung der ajs durchgeführt.

Die Beiträge zeigten die Bedeutung digitaler Spiele in der Lebenswelt von Heranwachsenden und die

damit verbundenen Herausforderungen an pädagogisches Handeln in erzieherischen und professionellen Kontexten. Ausgewählte Praxisbeispiele aus Baden-Württemberg, präventive Konzepte und Angebote zur Vermeidung von Computerspiel- und Internetabhängigkeit boten den Teilnehmer:innen Impulse und Anregungen für pädagogische Einsatzmöglichkeiten digitaler Spiele und die tägliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Datenschutz geht alle an! Datenschutz in der Familie

Fachtagung und regionale Angebote in Kooperation mit der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK)

Die digitale Fachtagung bildete den Auftakt der Kooperation von ajs und Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) zu diesem Thema. In insgesamt sieben Inputs verdeutlichten die Referent:innen die Notwendigkeit, das Recht der Kinder auf Schutz ihrer Daten und Privatheit ernst zu nehmen und umzusetzen. Dabei wurden sowohl politische, gesellschaftliche als auch individuelle Ansprüche, Maßnahmen und Forderungen vorgestellt und erhoben.

Datenschutz und Schutz der Privatheit sind wichtige Güter, die es vor allem im Hinblick auf Kinder und Jugendliche zu verteidigen gilt. Eltern und Fachkräfte sind Vorbilder und wesentliche Akteure dafür – diese Erkenntnis konnten alle Teilnehmer:innen mitnehmen.

Regionale Veranstaltungen

Damit Eltern dieser Aufgabe nachkommen können, wurde interessierten Trägern und Kommunen angeboten, Eltern die wichtigsten Maßnahmen „digitaler Selbstverteidigung“ vorzustellen und diese mit ihnen zu erproben. Für die Durchführung der Workshops qualifizierte die ajs in einer Fortbildung Referent:innen des ajs LandesNetzWerks für medienpädagogische Angebote und Referent:innen des Internet-ABC. In den digitalen Elternveranstaltungen ging es darum, in fünf einfachen Schritten mehr Datenschutz und Privatsphäre zu erhalten. Mit insgesamt 250 Teilnehmer:innen in zehn Veranstaltungen in verschiedenen Landkreisen und einem zentralen Elternabend wurde dieses Angebot sehr gut angenommen. Die digitale Umsetzung ermöglichte, dass die Eltern vor und mit den heimischen Geräten die wichtigsten technischen Maßnahmen zum Schutz ihrer Kinder noch in der Veranstaltung umsetzen konnten.



Eltern-Medien-Tage: Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen

Kooperation mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)

In der von LMZ und ajs organisierten siebenteiligen digitalen Veranstaltungsreihe wurden von Oktober bis Dezember mit Eltern und Fachkräften Fragen der Medienerziehung in der Familie diskutiert. Dabei gaben Expert:innen Einblicke in kindliche und jugendliche Medienwelten und die Mediennutzung während und nach der Pandemie. Die ajs gestaltete einen Abend

zum Thema der notwendigen elterlichen Unterstützung bei Cybermobbing. Die Teilnehmer:innen ergänzten die Fachvorträge durch ihre Fragen, Anmerkungen und Diskussionsbeiträge. Die Reihe wurde sehr gut angenommen. Etliche Teilnehmer:innen folgten dem Veranstaltungsangebot an allen sieben Terminen. Für das Jahr 2022 ist eine Fortsetzung der Reihe geplant.

Medienrechte für Kinder

Ein Bildungsprojekt für Grundschulen

Für das Projekt „Medienrechte für Kinder“ haben sich verschiedene Institutionen, darunter die Aktion Jugendschutz, zusammengeschlossen. Die Initiative Kindermedienland und der Südwestrundfunk bilden das Dach. Im Rahmen des Projekts können Grundschulen verschiedene Workshops für die Klassen buchen, z.B. zum Datenschutz, zum sicheren Surfen, zum Umgang mit Bildern. Aufgrund der Pandemie wurde das Projekt angepasst, die Angebote wurden verschoben oder – soweit möglich – digital durchgeführt. Ein

Elternabend gehört in jeder Schule verpflichtend dazu und es konnten fünf digitale Elternabende bis Schuljahresende durchgeführt werden. Eltern bekommen Anregungen für einen förderlichen und kreativen Umgang mit Medien in der Familie. Die Elternabende wurden von der Aktion Jugendschutz und den Fachkräften des ajs LandesNetzWerk für medienpädagogische Angebote durchgeführt. ■



FACHREFERAT SUCHTPRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG



Prävention steht in diesem Referat für alle Maßnahmen und Aktivitäten, die in ihrer Zielsetzung einem problematischen und gesundheitsgefährdenden Verhalten junger Menschen vorbeugen sollen. Die Vermittlung grundlegender Kenntnisse, z.B. im Rahmen der Jugendschutz Basics, sind ebenso Bestandteil der Angebote wie auch aktuelle Fragestellungen im Themenfeld.

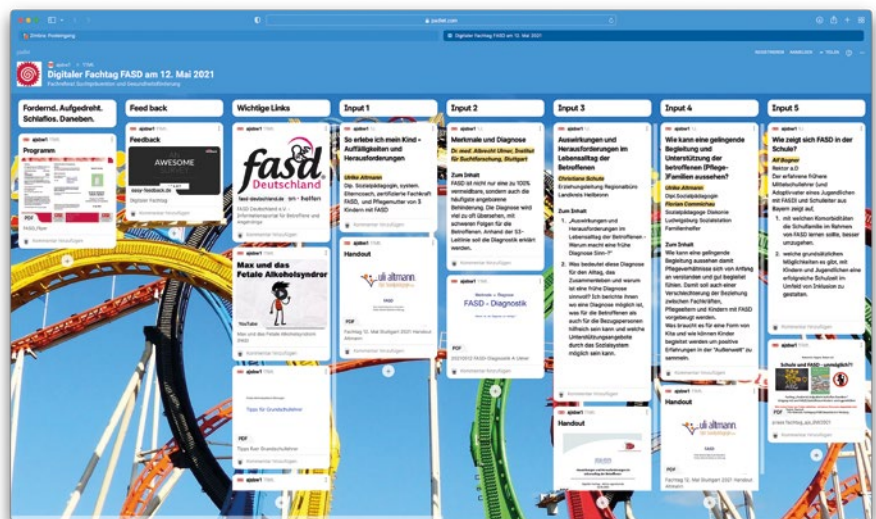
Fordernd. Aufgedreht. Schlaflos. Daneben!

Umgang mit von FAS(D) betroffenen Kindern und Jugendlichen – Digitaler Fachtag im Mai 2021

Die Gehirnschädigung bei Kinder und Jugendliche mit einer Fetalen Alkoholspektrumstörung erschwert massiv die Fähigkeit des abstrakten Denkens, des Erkennens von Ursache und Wirkung und logischer Abläufe. Exekutivfunktionen wie z.B. die Impulskontrolle sind stark eingeschränkt. Junge Menschen mit einer Fetalen Alkoholspektrumstörung stoßen häufig aufgrund ihres auffälligen Verhaltens auf Ablehnung und Ausgrenzung. Ihre sozialen Bezüge werden gestört und blockiert, ihre gesellschaftliche Teilhabe ist beeinträchtigt.

Die Veranstaltung war aufgrund der sehr hohen Nachfrage innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Verschiedene Perspektiven – der Jugendhilfe, der Beratungsstellen, der Betroffenen und deren Eltern, der Schule – wurden dargestellt und diskutiert. In vertiefenden Workshops erhielten die 60 Teilnehmer:innen wertvolle Impulse für ihren pädagogischen den Alltag. Ein hoher Bedarf an weiteren Informationen über FASD, Förder- und Unterstützungsmaßnahmen wurde deutlich.

Fachkräfte im Bereich der Medizin, der Pädagogik und der Sozialen Arbeit haben wenig Kenntnisse über diese Art von Beeinträchtigung – die Diagnosen werden häufig gar nicht oder sehr spät gestellt. Eltern, besonders die Mütter leiden unter Scham- und Schuldgefühlen und versuchen, die Ursachen nämlich den Alkoholkonsum während der Schwangerschaft zu verdrängen. Wie können von FAS(D) betroffenen junge Menschen im Alltag begleitet werden, dass trotz ihrer Einschränkungen ein würdevolles gesundes Aufwachsen in ein weitestgehend selbständiges Leben ermöglicht wird?



Padlet vom Digitalen Fachtag FASD am 12. Mai 2021

Schwer in Ordnung!

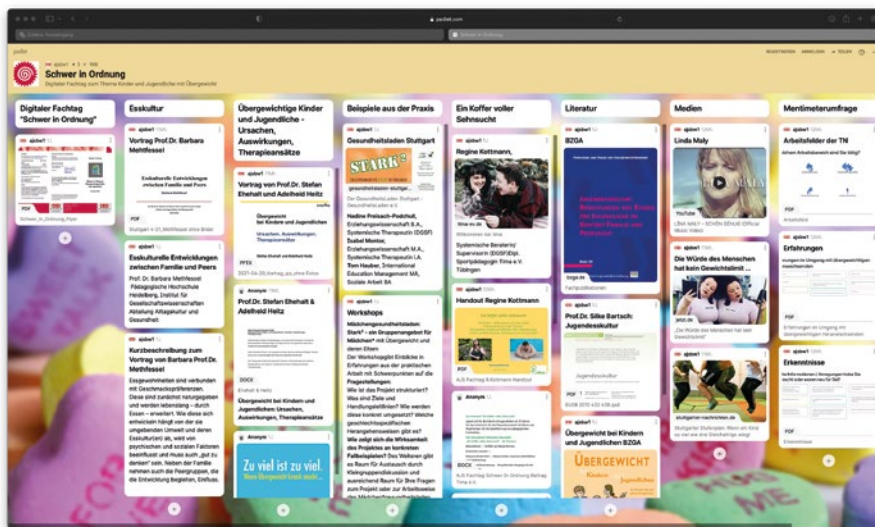
Übergewichtige Kinder und Jugendliche – Digitaler Fachtag April 2021

Die Zahl übergewichtiger Kinder und Jugendlichen stagniert auf hohem Niveau. Neben den körperlichen Beeinträchtigungen leiden die Betroffenen unter psychischen und psychosozialen Folgeproblemen. Hierzu gehören unter anderem Essstörungen, affektive Störungen wie Angst- und Aufmerksamkeitsstörungen. Häufig kommt es zu einer gewichtsbezogenen Stigmatisierung, der Entwicklung eines negativen Selbstwerts, einer erhöhten Körperunzufriedenheit, des sozialen Rückzugs und verschiedenen Formen der Depression. „Dicksein“ bedeutet heute Schwäche, Versagen, Sich-nicht-im-Griff-haben. Dies steht im Widerspruch zu einer leistungsorientierten Kultur des unbegrenzten Machbarkeitswahns und der Verfügbarkeit von Schlankmacherangeboten, der dem Schönheitswahn unterliegenden allgegenwärtigen

Körperinszenierung von jungen Menschen und der permanenten Zurschaustellung perfekter junger Körper in den Medien.

Die 60 Fachkräfte aus den Bereichen Jugendhilfe, Beratung, Schulsozialarbeit und Schule erwartete ein straffes Programm. Prof. Dr. Methfessel referierte zum Thema Esskulturelle Entwicklung zwischen Familie und Peers. Prof. Dr. Stefan Eehalt erläuterte die Komplexität der Ursachen, Auswirkungen und Folgen von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen aus medizinischer Sicht. Am Nachmittag wurden in drei interaktiven Workshops Präventionsangebote und Handlungsmöglichkeiten im vorgestellt und diskutiert. Die Beiträge der Tagung sind in den ajs-Informationen II/2021 dokumentiert. ■

20



Padlet vom Digitalen Fachtag Schwer in Ordnung – April 2021

FACHREFERAT SEXUALPÄDAGOGIK, PRÄVENTION VON SEXUALISierter GEWALT



Sexualpädagogik vermittelt grundlegendes Wissen zu Sexualität wie auch Verhaltens- und Kommunikationsregeln, die auf gegenseitigen Respekt basieren. Prävention von sexualisierter Gewalt ist integraler Bestandteil der Sexualpädagogik. Selbstbewusste und gut informierte Kinder und Jugendliche haben mehr Chancen, grenzverletzenden Situationen angemessen zu begegnen und können sich besser vor sexuellen Übergriffen schützen. Im institutionellen Kontext bedeutet dies, Schutzprozesse zu installieren. Sie bewahren Kinder und Jugendliche vor Grenzverletzungen und sichern die Handlungskompetenz aller bei aktuellen Vorkommnissen.

Mit der digitalen Seminarreihe zur Prävention sexualisierter Gewalt mit vier Veranstaltungen, wurden grundlegende Informationen zu sexualisierter Gewalt und Bausteine der Prävention vermittelt. Die Reihe wurde in Kooperation mit dem Arbeitskreis Prävention der spezialisierten Fachberatungsstellen durchgeführt. Pädagogische Fachkräfte brauchen Hintergrundwissen und Handlungsstrategien, um unterstützen zu können. Denn sexualisierte Gewalt geht alle an! Sie ist Alltag vieler Kinder und Jugendlichen. Die Mischung aus einem kleinen fachlichen Input, sowie der Möglichkeit zum Diskurs wurde von den Teilnehmenden als sehr gewinnbringend rückgemeldet.

Mit dem fachreferatsübergreifenden Seminar **My heart will „app“ on!** bietet die ajs pädagogischen Fachkräften Einblick in „Jugendliche Liebes- (Lebens-) Welten“. Sexualaufklärung und sexuelle Bildung von Heranwachsenden findet auch über digitale Medien statt. „My heart will „app“ on!“ unterstützt die altersangemessene sexualpädagogische Begleitung junger Menschen. Die Teilnehmenden bekamen einen Überblick über das Mediennutzungsverhalten von Jugendlichen, wurden zu sexualisierter Gewalt mittels digitalen Medien informiert und lernten beispielhaft Portale, Podcasts, YouTube-Kanäle und Instagram-Accounts zum Thema Sexualaufklärung kennen. Durch eine intensive Gruppenarbeitsphase mit Fallvignetten konnten sie neues Wissen anwenden und die Handlungssicherheit für den Alltag stärken.

Das dreiteilige Seminar „Sexualpädagogische Konzeption oder Schutzkonzept? Konzeptionelle und praktische Impulse für die erzieherische Jugendhilfe“ findet in Kooperation mit dem KVJS-Landesjugendamt statt. Am ersten Veranstaltungstag in 2021 wurden beide Konzepte vorgestellt und das Zusammenwirken der Ansätze dargelegt. In 2022 liegt der Schwerpunkt darauf, Impulse zur Initiierung eines Prozesses in der eigenen Einrichtung zu geben sowie Praxisansätze, Methoden und Material vorzustellen.

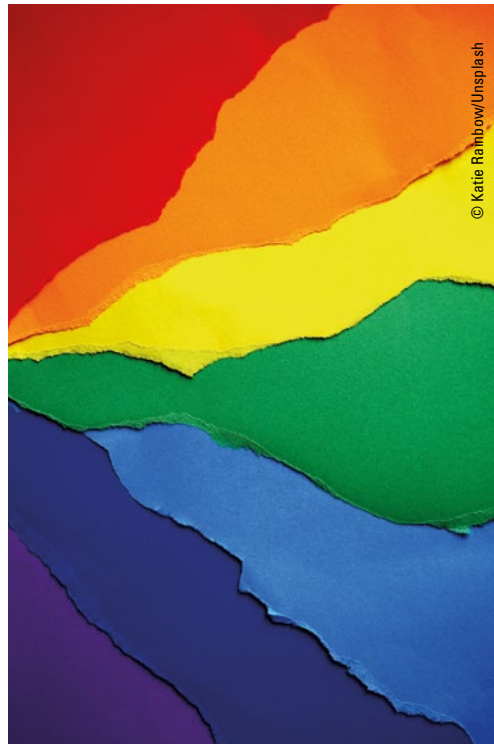
Kinder und Jugendliche mit Behinderungen haben im Vergleich zu Gleichaltrigen ein erhöhtes Risiko sexualisierte Gewalt zu erleben. Überschrittene Grenzen werden häufig nicht erkannt. Im Seminar „Hinsehen, handeln, schützen. Prävention sexualisierter Gewalt bei Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf und kognitiven Beeinträchtigungen“ werden Fachkräfte für die Thematik sensibilisiert und handlungsfähiger im Umgang mit der Vermutung sexualisierter Übergriffigkeit. Grundlage hierzu ist das Wissen über die psychosexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Davon ausgehend wurde dargestellt, was unter sexualisierter Gewalt verstanden werden kann, mit besonderem Fokus auf Heranwachsenden mit Beeinträchtigungen. Interaktive Sequenzen gaben der Gruppe die Möglichkeit, Präventionsstrategien zu sexualisierter Gewalt kennen zu lernen und pädagogische Herausforderungen zu besprechen. Verschiedene Materialien für die Präventionsarbeit wurden vorgestellt sowie Beratungs-, Informations- und Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt.

LSBTTIQ* - Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung als Thema in der (teil-)stationären Heimerziehung

Digitaler Fachtag in Kooperation mit dem KVJS-Landesjugendamt

Verschiedenste Geschlechtsidentitäten und Sexualitäten werden in unserer Gesellschaft und somit auch in den Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sichtbar. Für pädagogische Fachkräfte bedeutet dies, bisherige Arbeitsansätze und Konzepte neu zu denken. Beim digitalen Fachtag reflektierten die Teilnehmenden, wie die eigene Arbeit queer-freundlich gestaltet werden kann. Einig waren sich alle, dass die Haltung und die organisationalen Strukturen entscheidend sind.

Eine Öffnung für queere Menschen und Themen sollte auch nach außen sichtbar sein und eine Positionierung gegen Diskriminierung einbeziehen. Ebenso wichtig ist eine sensible Sprache. Abschließende Informationen zu Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten rundeten die Tagung ab und diente ebenso dazu, die Handlungssicherheit der Teilnehmenden im Umgang mit dem komplexen Themenfeld zu stärken.



22

Regionales Angebot zur Prävention von Zwangsverheiratung in Mannheim

Der regionale Fachtag „Zwangsheirat geht uns alle an! Prävention und Hilfe in Krisen“ fand im April digital in Kooperation mit der Stadt Mannheim, Abteilung Gleichstellung, statt. Grundlegende Informationen zur Thematik wurden vor dem Hintergrund der spezifischen Ausgangslage der Stadt Mannheim vermittelt. Besonders eindrücklich waren die Ausführungen zur Tätigkeit des Opferschutzes im Polizeipräsidium Mannheim, die beispielhaft ist und auf gute Vernetzung mit dem Hilfesystem setzt. Dies unterstützt die Arbeit der Fachstellen, die den Betroffenen individuelle psychosoziale Beratung und Begleitung anbieten, sich ebenso sehr um deren Sicherheit und Schutz bemühen und zudem nicht müde werden durch präventive Veranstaltungen für die Thematik zu sensibilisieren.

KiSchuBW – Kinderschutz in Baden-Württemberg

Träger des Projekts ist der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Baden-Württemberg, ein Mitgliedsverband der ajs. Die ajs bringt fachliche Expertise ein und unterstützt die strukturelle Verankerung des Angebots. Ziel ist die Etablierung eines Angebots zur individuellen Beratung und Implementierung von Schutzkonzepten in Vereinen und Jugendverbänden. Um entsprechende Beratungsprozesse durchzuführen werden derzeit Prozessbegleiter:innen qualifiziert. Das Projekt wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg gefördert.

Prävention und Intervention bei drohender Zwangsverheiratung.

Qualifizierung von Multiplikator:innen für die Aufgabe der „Ansprechpersonen“ in den Landkreisen von Baden-Württemberg

Ein Angebot mit besonderer Unterstützung durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württembergs.

In Zusammenarbeit mit TERRE DES FEMMES e.V. und der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V.

Zwangsverheiratungen hängen eng mit kollektivistischen Gesellschaftsstrukturen zusammen. Männern und Frauen werden hier unterschiedliche Rollen zugewiesen, die der Wahrung einer patriarchalen Auffassung von Familienehre dienen. Kinder und Jugendliche, die so aufwachsen, haben für ihre persönliche Lebensplanung ebenso differenzierte und sehr unterschiedliche Vorstellungen wie alle Gleichaltrigen. Die eigenständige Lebensplanung kann jedoch zu einer außerordentlichen Herausforderung für sie werden. In Konfliktfällen mit ihren Familien und insbesondere im Fall von Zwangsverheiratung und Gewalt im Namen der Ehre sind diese Heranwachsenden auf niederschwellige Unterstützung und den Schutz unserer Gesellschaft angewiesen.

Das Angebot soll dazu beitragen, in den Landkreisen von Baden-Württemberg tragfähige Strukturen zu schaffen, um möglicher Zwangsverheiratung vorzubeugen, sie zu erkennen und ihr zu begegnen. Ziel ist es Ansprechpersonen zu qualifizieren, die über grundlegende Kenntnisse zum Thema Zwangsverheiratung und Gewalt im Namen der Ehre verfügen, sowie migrationssensibel geschult sind. Für deren Tätigkeit ist es wichtig, überregionale Hilfsangebote, wie YASEMIN, NADIA und ROSA, zu kennen und gegebenenfalls (dorthin) vermitteln zu können. Zudem sind Netzwerke in den Landkreisen zielführend. Sie tragen zu schnellem und abgestimmtem Handeln bei und zugleich zur Enttabuisierung des Themas.

Im Rahmen eines Fachtags im April 2021 wurden grundlegende Informationen zur rechtlichen Situation und zum Verständnis der patriarchal-kollektivistischen Familienlogik vermittelt. Mitarbeiter:innen kommunaler Einrichtungen und interessierte pädagogische Fachkräfte bekamen Einblick in die möglichen destruktiven Auswirkungen für betroffene Jugendliche und wurden auf wirksame präventiv-pädagogische Handlungsweisen aufmerksam gemacht. Bestehende Beratungs- und Begleitungsmöglichkeiten, die Hilfe und Unterstützung anbieten wurden vorgestellt. Die unverzichtbare Rolle, die dem Prinzip der Vernetzung zukommt, wurde dabei deutlich.

Denen, die sich über diese Einführungsveranstaltung hinaus als Ansprechperson qualifizieren wollen, bot eine digitale Gesprächsrunde im Juli 2021 Gelegenheit zum fachlichen Austausch. Im Oktober 2021 konnte das zweitägige Vertiefungsseminar in Präsenz stattfinden. Der Fokus lag auf einer interkulturellen Trainingseinheit, bei der migrationssensibler Umgang und Kommunikation erprobt werden konnten, sowie „heikle“ Situationen in der Beratungsarbeit besprochen wurden. Zudem wurden Möglichkeiten erarbeitet, um als Ansprechperson in der Region sichtbar zu werden und Netzwerkarbeit vor Ort aufzubauen.

Ein erstes Reflexionstreffen ist für April 2022 geplant und soll fortan jährlich angeboten werden. Knapp ein Viertel der Stadt- und Landkreise von Baden-Württemberg haben an der Qualifizierung teilgenommen. Um weitere Regionen zu erreichen, soll das Projekt, in angepasster Form, erneut durchgeführt werden. Diesbezüglich ist die ajs in Austausch mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration. ■

FACHREFERAT GEWALTPRÄVENTION



Wiederkehrende und stark nachgefragte Veranstaltungen im Bereich der Konfliktkompetenz und Gewaltprävention – analog wie digital – bestimmen die Fortbildungsarbeit im Fachreferat. Sie zeigen den hohen Bedarf der Fachkräfte, sich methodisch weiter zu qualifizieren. Daneben bleiben die Gewaltprävention im digitalen Raum und Antidiskriminierung wichtige Themen im Referat, ebenso wie besonders herausfordernde Zielgruppen wie die sogenannten Systemsprenger.

Themen der Gewaltprävention



24

Unter dem Titel „Jugendliche beraten und empower gegen Diskriminierung“ wurden im Februar 2021 in einer digitalen Veranstaltung die Angebote der Antidiskriminierungsstellen in Baden-Württemberg vorgestellt. Susanne Belz vom Büro für Antidiskriminierung des Stadtjugendrings Stuttgart sowie Lean Haug von adis e.V. Tübingen/Reutlingen präsentierten stellvertretend für die insgesamt sieben regionalen Anlaufstellen in Baden-Württemberg ihre Arbeit. Alle Menschen, die sich diskriminiert fühlen, finden bei den Anlaufstellen Beratung sowie Unterstützung zur Durchsetzung ihrer Rechte. Stuttgart und Reutlingen/Tübingen halten insbesondere Angebote für Kinder und Jugendliche vor. Bei Präventionsveranstaltungen in Schulen und mit kulturpädagogischen Angeboten wird das Thema Diskriminierung thematisiert.

Erfolgreich konnten wir zum wiederholten Mal das Seminar „Konflikte lösen – Gewalt vermeiden“ im Mai 2021 digital mit 21 Teilnehmenden umsetzen. Rollenspiele gelingen auch in dieser Form gewinnbringend.

Mit einer veränderten methodischen Umsetzung wurde zum Thema Victim Blaming gearbeitet. Anhand von kurzen Filmbeispielen aus der SWR-Produktion „Netzangriff“ wurde herausgearbeitet, wie kontraproduktiv jegliche Form von Schuldzuweisung und Beschämung der Opfer ist. Insbesondere wenn eine konstruktive Aufarbeitung von Konflikten angeboten werden soll. Das Seminar wird zukünftig sowohl in Präsenz als auch digital angeboten.

Die regionalen Fachveranstaltungen „Gewaltprävention in digitalen Zeiten“ wurden aufgrund der weiterhin angespannten Pandemiesituation im ersten Halbjahr 2021 digital durchgeführt. Auf diese Weise wurde das Angebot für die Schulsozialarbeit in Kirchheim/Teck, den Aktionskreis Sucht- und Gewaltprävention im Main-Tauber-Kreis sowie im Rahmen der Jahrestagung Offene Kinder- und Jugendarbeit der AGJF umgesetzt. Im November dann konnte ein erstes Präsenzseminar in 2021 für die Koordinationsstelle Prävention des Ostalbkreises im Landratsamt Aalen stattfinden.

Systemsprenger:innen? Systemherausforderer

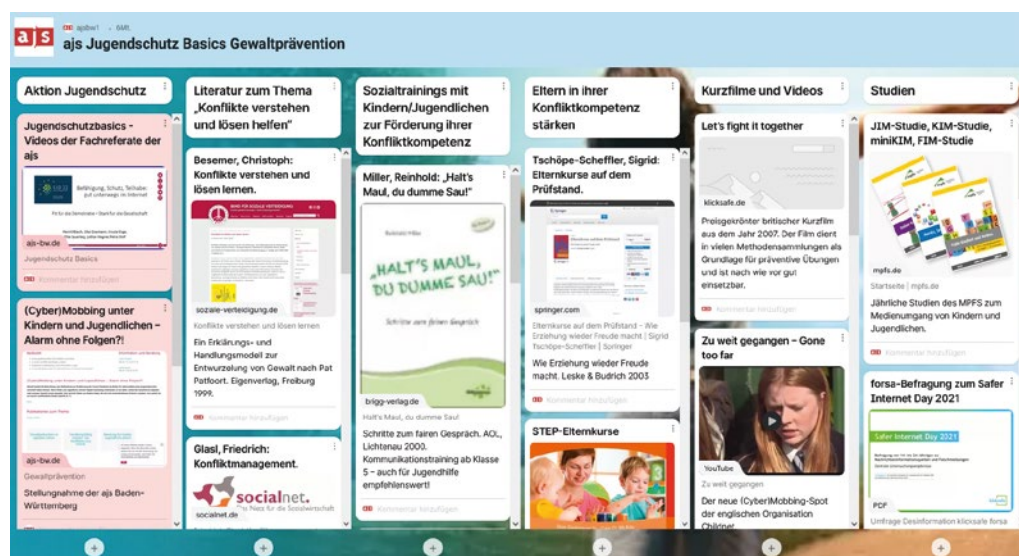
*Ansätze systemischer Kooperation bei jungen Menschen mit besonderen Bedarfen
Fachtag in Kooperation mit dem KVJS - Landesjugendamt*

Systemsprenger:innen agieren komplex und chaotisch. Die Hilfesysteme können deshalb diese jungen Menschen nur dann erfolgreich unterstützen, wenn sie abgestimmt zusammenarbeiten. Dies strukturell auf den Weg zu bringen ist ebenso notwendig wie herausfordernd. Bereichs- und Einrichtungsleitungen der Bereiche Jugendamt, freie Träger der Hilfen zur Erziehung sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie wurden eingeladen, um dazu zu arbeiten. 140 Teilnehmer:innen nahmen am digitalen Fachtag teil.

Delegieren, gegeneinander kämpfen oder Scheinkooperation: diese drei Muster misslingender Zusammenarbeit nach Michael Biene erläuterte Prof. Dr. Mathias Schwabe (Ev. Hochschule Berlin) mit Fallbeispielen. Mit Systemherausforderern pädagogisch zu arbeiten, heißt von deren Verzweigung und Haltlosigkeit aus und ins Risiko zu gehen. Das gelingt dann, wenn Systemgrenzen benannt und anerkannt werden und gemeinsam Ziele angestrebt werden. Dr. med. Karsten Rudolf (Kinder- und Jugendpsychiatrie Johannes-Diakonie Mosbach) nannte ein multiprofessionell zusammen gesetztes Team als Voraussetzung

für gelingende Kooperation. So sind die verschiedenen Perspektiven und Arbeitslogiken von Beginn an am Hilfefprozess beteiligt. Daniel Thomsen (Leiter des Fachbereichs Jugend, Familie und Bildung des Landkreises Nordfriesland) stellte einen sozialraumbezogenen Ansatz vor, in dem Mitarbeiter:innen der freien und öffentlichen Träger eine gemeinsame Datenplattform nutzen. Im Kern steht die Haltung, dass Entwicklungsziele vor Paragraphen zu stehen haben. Dabei muss die Jugendamtsleitung grundsätzlich bereit sein, ungewöhnliche, kreative Lösungen mitzutragen.

In fünf Foren konnten die Inhalte der Vorträge vertieft und weitere Fragen diskutiert werden: Kooperationsmöglichkeiten von Jugendamt und freien Trägern wurden durch den Vergleich der Strategien zweier Jugendamtsleiter deutlich. Die Teilnehmenden wurden für die unverzichtbare Arbeit mit den Eltern von Systemherausforderern gewonnen. Und schließlich wurde ein neues Beratungsangebot für Baden-Württemberg vorgestellt, an das sich Fachkräfte bei Bedarf wenden können. ■



FACHREFERAT MIGRATIONS-PÄDAGOGIK



Projekt Yezidische Jungs in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg hat 2015 rund 1100 Menschen im Rahmen des „Sonderkontingents für besonders schutzbedürftige Frauen und Kinder aus dem Nordirak“ aufgenommen. Darunter waren 190 männliche Minderjährige zwischen 12 und 17 Jahren, viele davon yezidischen Glaubens. Das Projekt startete 2017, finanziert durch das Staatsministerium Baden-Württemberg. Es sollte den Jungs, die mehrheitlich



ihre Väter verloren hatten, männliche Bezugspersonen an die Seite stellen, die sie unterstützen, die sie bei der Inklusion in diese Gesellschaft unterstützen, ihre Persönlichkeit und Eigenständigkeit stärken, ihre Entwicklung fördern. sich weiter zu entwickeln. In Freiburg, Stuttgart, Ulm, Rottweil, Wiesloch, Zwiefalten, Heilbronn

und Bad-Bellingen nahmen 40 junge Männer dieses Angebot an.

Bei einem Treffen mit Dr. Michael Blume im Juli 2022 im Staatsministerium formulierten acht junge Männer ihre aktuelle Lebenssituation. Dem Heimisch-werden hier steht die belastende Konfrontation mit den Folgen des Genozids für jede Familie gegenüber. Die Familienzusammenführung mit überlebenden Vätern und Onkeln ist ihnen ein großes Anliegen. Zudem ist der Aufbau eines Gemeindezentrums geplant. Im August 2021 ist die Förderung des Projekts ausgelaufen. Eine Abschlussdokumentation wurde durch den Projektträger INSIDE OUT e.V. erstellt. Die Aktion Jugendschutz begleitete das Projekt fachlich zusammen mit Jungen im Blick (JUB), der LAG Jungenarbeit und der Türkischen Gemeinde in Baden-Württemberg (tgbw).

Mädchen. Muslimisch. Mehr.

Lebenswelten zwischen Diskriminierung und Empowerment

Digitaler Fachtag mit Vertiefungsseminaren im Februar und März 2021

Die Kooperationsveranstaltung von ajs, Demokratiezentrum Baden-Württemberg, JUMA Baden-Württemberg, LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg und Landeszentrale für politische Bildung fand wie bereits im Jahr 2019 große Resonanz. Dr. Meltem Kulacatan (Goethe-Universität Frankfurt am Main) machte das zentrale Versprechen moderner Demokratien zur Grundlage ihrer Ausführungen: die Aushandlung und Anerkennung von Gleichheit. Sie betonte, wie wichtig der Blick auf die Einzelne und auf ihre vielfältigen Ressourcen ist. Bereits durch diese Änderung in der pädagogischen Haltung wird den Mädchen Anerkennung vermittelt. Anerkennung, die ihnen verweigert wird, wenn Zuschreibungen und Erwartungen ihre Bedürfnisse ignorieren. Durch

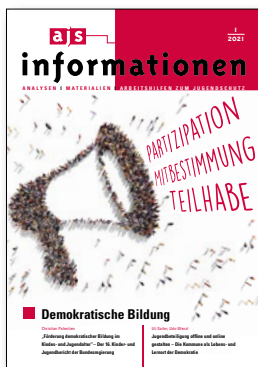
zahlreiche Beispiele der Teilnehmer:innen wurde die Theorie lebendig mit der Praxis verknüpft. In den Vertiefungsseminaren stellte Halide Özdemir (Evangelische Gesellschaft Stuttgart) sehr anschaulich dar, wie Mädchen in ihrer Identitätsfindung gestärkt werden können. Derya Sahan (Demokratiezentrum Baden-Württemberg) zeigte Möglichkeiten und Herausforderungen der Radikalisierungsprävention auf. ■

VERÖFFENTLICHUNGEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

ajs-informationen

Fachzeitschrift der Aktion Jugendschutz

In dieser Publikation der ajs werden wissenschaftliche Fachbeiträge und Forschungsergebnisse von Praxisberichten zum jeweiligen thematischen Schwerpunkt begleitet. Ein Serviceteil bietet Literatur- und Materialtipps sowie ausführliche Informationen über die Arbeit der Aktion Jugendschutz. 2021 erschienen zwei Ausgaben der „ajs-informationen“.



ajs-informationen 1/2021

Demokratische Bildung

- „Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter“ – Der 16. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung
Christian Palentien
- Jugendbeteiligung offline und online gestalten
Die Kommune als Lebens- und Lernort der Demokratie
Uli Sailer, Udo Wenzl
- Politische Bildung ist Jugendschutz und nicht neutral
Boris Brokmeier
- Wenn mein Körper mir gehört und meine Zähne auch, dann ... – Warum die Partizipation von Kindern der Schlüssel zur Demokratiebildung ist
Marc Köster
- Respekt Coaches in Baden-Württemberg als Akteur:innen der Demokratiebildung
Annika Gronau, Tim Klausgraber, Florian Langer, Philipp Löffler, Feven Michael
- Digital Streetwork – Eine Reise durch sechs Jahre aufsuchende Jugend(sozial)arbeit im Web 2.0
Cornelia Heyken, Theresa Lehmann
- Ombudschaft fördert demokratische Bildung im Feld der Kinder- und Jugendhilfe
Annika Geissler, Petra Kieffer, Tim Kimmich, Sibylle Silcher

- „Offen demokratisch“ – Thema ist, was die Jugendlichen mitbringen
Hannes König
- Planungshilfe für Kommunen: Ehrenamtlich gesteuerte Jugendbeteiligung
Melanie Schmitt
- Kommentar: Modellprojektförderung zwischen Nachhaltigkeitsanspruch und Innovationsdruck
Tobias Johann, Dr. Aline Rehse

ajs-informationen 2/2021

Schwer in Ordnung! – Übergewichtige Kinder und Jugendliche

- Esskulturelle Entwicklungen Jugendlicher zwischen Familie und Peers
Barbara Methfessel
- Stufenmodell Adipositasprävention und -therapie im Kindes- und Jugendalter (STARKIDS)
Prof. Dr. Florian Junne und Katrin Ziser
- STARK2 – Ein Gruppenangebot des GesundheitsLaden e.V. für Mädchen*
Nadine Preisach-Podchull, Isabel Mentor und Tom Hauber





In der Reihe ajs Kompaktwissen

Körperkult – Junge Menschen zwischen Selbstbewusstsein und Selbstoptimierung

Jugendschutz Basics – Videocasts und digitaler Austausch mit den Fachreferaten der Aktion Jugendschutz

Seit Januar 2021 gibt es monatlich die Jugendschutz Basics, den fachlichen Austausch mit den Referaten der ajs. Videocasts des jeweiligen Referats bieten die Möglichkeit, sich zuvor zu informieren. Im digitalen Meeting können Fachkräfte mit den Referent:innen der ajs zum jeweiligen Thema diskutieren, Fragen stellen und der ajs Anregungen für die Arbeit geben. Die Erfahrungen zeigen einen großen Bedarf der Fachkräfte, sich auszutauschen, sowohl mit den Referent:innen der ajs als auch untereinander. Dieser Austausch ist digital unkomplizierter möglich und lässt sich gut in den jeweiligen Arbeitsalltag integrieren.

28

Stellungnahmen

- Gemeinsam mit Fachkräften anderer Landesstellen für den Kinder- und Jugendschutz zu den Themen **Cybermobbing** und zum neuen **Jugendschutzgesetz**.
- **Kennen Sie Squid Game?** Ein Kommentar der Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg

Fachartikel

- My heart will „app“ on! – Jugendliche Liebes-(Lebens-)Welten, Henrik Blaich und Silke Grasmann.
In: Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (Hrsg.): Sexualisierte Gewalt in digitalen Medien. Reihe Blickpunkt Kinder- und Jugendschutz.
- Arbeitshilfen zur medienpädagogischen Arbeit in den Hilfen zur Erziehung, Henrik Blaich.
In: Evangelische Jugendhilfe 2/2021, EREV.
- Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen, Henrik Blaich.
In: das baugerüst – Zeitschrift für Jugend- und Bildungsarbeit 3/21.
- „Auf die Haltung kommt es an!“ Ein Interview mit Ursula Kluge.
In: merz | medien + erziehung, Zeitschrift für Medienpädagogik 2/21.
- Medienpädagogische Elternarbeit.
In: Dossier der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz (BAJ)
zu Angeboten der ajs in diesem Bereich

Videocasts und Padlets

- Videocasts aller Fachreferate zu den monatlichen Jugendschutz Basics
- Videocasts zu zehn Jahre Initiative Kindermedienland, Cybermobbing
- Thematische Padlets (digitale Pinnwände) zu verschiedenen Themen in Kombination zu Tagungs-, Fortbildungsangeboten

Newsletter

- Newsletter Medienpädagogik und Jugendmedienschutz für Fachkräfte, fünf Ausgaben jährlich
- Familien-Medien-Planer mit monatlichem Newsletter für Fachkräfte der SPFH und deren Familien

Gremien, Ausschüsse und Arbeitskreise

Die Mitarbeit in verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen ist wichtiger Bestandteil der Arbeit der Aktion Jugendschutz. Kinder- und Jugendschutz ist eine Querschnittsaufgabe. Gesellschaftliches und politisches Gewicht wird nur erreicht, wenn viele unterschiedliche Beteiligte zusammenarbeiten.

Im Jahr 2021 war die Aktion Jugendschutz in folgenden Gremien vertreten

■ Landesjugendkuratorium Baden-Württemberg

Das Landesjugendkuratorium berät die Landesregierung in Fragen der außerschulischen Jugendbildung und der Kinder- und Jugendhilfe.

Vertretung der ajs: *Elke Sauerteig*

■ Arbeitskreis der für den Jugendschutz zuständigen Mitarbeiter:innen in den Ju- gendämtern der Städte und der Landkreise

Auf Einladung der ajs und des Kommunalverbandes Jugend und Soziales Baden-Württemberg treffen sich zweimal jährlich die Mitarbeiter:innen, die in den Jugendämtern der Städte und der Landkreise für den Kinder- und Jugendschutz zuständig sind. Als ständiger Gast ist das Sozialministerium vertreten.

Moderation: *Elke Sauerteig*

■ Beirat des Demokratiezentrum Baden-Württemberg

Im Beirat sind Vertreter:innen der Ministerien, der schulischen, außerschulischen und politischen Bildung, der Jugendarbeit sowie der Sicherheitsbehörden vertreten. Der Beirat hat beratende Funktion.

Vertretung der ajs: *Lothar Wegner*

■ konex – Kompetenzzentrum gegen Extremismus in Baden-Württemberg

Beratungsorgan der Landesregierung sowie örtlicher Gremien und Einrichtungen, zentrale Steuerung und Koordinierung der Maßnahmen der Prävention und Intervention (einschließlich Aussteigerbetreuung). Das KPEBW ist beim Innenministerium angesiedelt.

Vertretung der ajs im Fachbeirat: *Lothar Wegner*

■ **Aktionsnetz kNOw HATE!**

Verschiedene Institutionen, u.a. Demokratiezentrum, Prävention LKA, Türkische Gemeinde Baden-Württemberg, KONEX tauschen sich inhaltlich über Programme, Maßnahmen, Projekte aus und vernetzen ihre Aktivitäten.

Vertretung der ajs: *Henrik Blaich*

■ **Landesnetzwerk für Menschenrechte und Demokratieentwicklung – gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit**

Dieser Zusammenschluss von Institutionen, Projekten, Expertinnen und Experten sowie Vertretern der Landtagsfraktionen versteht sich als Vernetzungsgremium, das sich präventiv und intervenierend gegen Rechtsextremismus und andere demokratiefeindliche Bestrebungen wendet.

Vertretung der ajs: *Lothar Wegner*

■ **Medienrat der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK)**

Gemäß Landesmediengesetz Baden-Württemberg ist die ajs im Medienrat vertreten.

Vertretung der ajs: *Elke Sauerteig*

■ **FSK – Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft**

Die Sachverständigen für Jugendschutz der FSK werden von den Bundesländern entsandt.

Vertretung der ajs:

Ursula Kluge, Sabrina Maroni

■ **JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis München**

Träger des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis ist der gemeinnützige Verein „JFF – Jugend Film Fernsehen e.V.“. Mitglieder des Vereins sind Vertreterinnen und Vertreter aus Medienwissenschaft und Medienpädagogik, Erziehungs-, Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie aus in- und ausländischen Medieninstitutionen.

Vertretung der ajs: *Ursula Kluge*

■ **USK – Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle**

Die Sachverständigen für den Jugendschutz werden von den Bundesländern entsandt.

Vertretung der ajs: *Ursula Kluge*

■ **Programmbeirat BigFM**

Der Programmbeirat dieses Jugendradios hat die Aufgabe, den Sender kritisch zu begleiten und zu beraten. Nach der Geschäftsordnung des Programmbeirats von Radio BigFM, die sich auf § 28 des Landesmediengesetzes stützt, hat die ajs einen Sitz im Programmbeirat des Senders.

Vertretung der ajs: *Petra Wolf*

■ **Netzwerk Familienbildung Baden-Württemberg**

Zusammenschluss von Akteuren der Eltern- und Familienbildung, die landesweit tätig sind, um fachliche Standards gemeinsam zu vertreten.

Vertretung der ajs: *Elke Sauerteig*

■ **Arbeitstagen der Beauftragten für Suchtprophylaxe/Kommunalen Suchtbeauftragten**

Information und Austausch über Schwerpunkte sowie über Projekte und Vorhaben in der Suchtprophylaxe der Stadt- und Landkreise; Planung gemeinsamer (landesweiter) Aktionen. Die Referentin für Suchtprävention nimmt als Gast an den Tagungen teil und berichtet über die aktuelle Arbeit der ajs und des Referats Suchtprävention.

Vertretung der ajs: *Ute Ehrle, Elke Sauerteig*

■ **Landesarbeitsgemeinschaft für Suchtfragen in Baden-Württemberg**

Vom Sozialministerium eingerichtete Arbeitsgemeinschaft zur Weiterentwicklung der Suchtprävention in Baden-Württemberg.

Vertretung der ajs: *Ute Ehrle, Elke Sauerteig*

■ **Arbeitskreis Prävention von sexualisierter Gewalt**

Regionaler, informeller Arbeitskreis von Fachkräften der Prävention gegen sexuelle Gewalt.

Vertretung der ajs: *Silke Grasmann*

■ **AK LISA**

Facharbeitskreis zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Frauen mit Behinderung.

Vertretung der ajs: *Silke Grasmann*

■ **Landesforum gegen Zwangsverheiratung**

Das Landesforum gegen Zwangsverheiratung ist ein Zusammenschluss verschiedener Ministerien, Institutionen und Verbände, die sich aktiv für Prävention und Maßnahmen gegen Zwangsverheiratung sowie für Opfer von Zwangsverheiratung einsetzen.

Vertretung der ajs: *Silke Grasmann*

■ **Bündnis gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution**

Bündnis der Evangelischen Landeskirchen und ihrer Diakonien in Baden und Württemberg, Caritas, TERRE DES FEMMES, Landesfrauenrat, Fachstellen und Organisationen der Kirchen, der Stadt Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg.

Vertretung der ajs: *Silke Grasmann*

■ **Netzwerk Medienkompetenz: Arbeitskreis für problematische Mediennutzung und Mediengefahren**

Das Netzwerk Medienkompetenz ist ein Zusammenschluss verschiedener Institutionen aus Tübingen und der weiteren Umgebung, die sich mit den Themen Medienbildung, sowie Prävention oder Behandlung von problematischem Internetgebrauch im Kindes- und Jugendalter sowie bei jungen Erwachsenen beschäftigen.

Das *ajs Medienreferat* ist assoziiertes Mitglied.



AKTION JUGENDSCHUTZ